

Slow Fish-Kampagne: Die Meere verstehen

Im Jahr 2015 arbeitete Slow Fish weiter an den gewählten Themen *Commons, Privatisation, Governance* und auch wenn sich das Netzwerk schon mit der ganzen Komplexität der vorliegenden Problematik befasst, kamen noch neue Themen hinzu. Unsere Stärken sind die Einbeziehung der Jugend, die Kunst als Medium, um Menschen zu verwandeln und den Wert von Vielfalt widerzuspiegeln, zusammen mit dem besonderen Fokus auf Erfahrung, auf Teilhabe und Kooperation.



Ein Bericht von Michèle Mesmain

All dies führt allmählich zu einem gemeinsamen Verständnis und einer gemeinsamen Sprache, um sich Herausforderungen von Ozeanversauerung bis Ozeangrabbing zu stellen und eine Fischerei zu fördern, die sowohl demokratischen Prozessen als auch einer Mitverantwortung für die Umwelt verpflichtet ist.

Slow Fish Veranstaltung, Genua 2015

Mehr als 80 Teilnehmer kamen zu Slow Fish 2015 in Genua zusammen, erstmalig mit einer großen Präsenz von Fischern aus Maghreb-Ländern sowie aus Frankreich und Spanien. Das Programm, das auf sich auf Mittelmeerfragen und das Netzwerk konzentrierte, bot eine breite Palette an Workshops, Konferenzen, Mitmach-Aktionen, von Jugendlichen geführte Informationsveranstaltungen, die komplexe Themen an ein junges

Publikum brachten, Kunstaussstellungen und natürlich auch gastronomische und andere Bildungsaktivitäten.

Das Programm des internationalen Slow Fish Netzwerks beinhaltete Themen wie Ozeangrabbing, die Wertschätzung der handwerklichen Fischerei und die kulturelle Vielfalt der Fischerei, die Bedeutung des Informations- und Wissensaustauschs in Co-Management-Prozessen, Verschmutzung des Ozeans, Meeresschutzgebiete als mögliches Werkzeug (oder Bedrohung) und der Aufbau alternativer Wertschöpfungsketten.

Zu den Druckerzeugnissen für die Veranstaltung gehörten die Broschüre „Slow Fish: Auf dem Weg zu einer neuen Vision von der Fischerei“ und eine Zusammenfassung der Diskussionen bei Terra Madre 2014 sowie Materialien wie den Slow Fish Manifest-Postkarten, Plakaten und einem

Wandgemälde mit dem Motto der Kampagne: „Kenne Deinen Fischer“. Zahlreiche Artikel wurden auf der Website veröffentlicht und der internationalen Presse im Vorfeld, während und nach der Veranstaltung bereitgestellt, um die wichtigsten Themen der Kampagne und deren Entwicklung zu reflektieren.

Veranstaltungen und Aktivitäten

19/10/15 Nachhaltige Fischerei ist möglich: Lehren aus Galizien. Ein partizipativer Managementansatz, ein Fangsystem, gemeinsam ausgewählt von beteiligten Institutionen, Verbänden und den einzelnen Fischern selbst, erscheint unrealistisch, aber...

23/06/15 Sea for yourself. Bei Slow Fish 2015 war die Konferenz „Mare Nostrum: Einwanderergemeinschaften erzählen ihre Geschichten“ eine Chance, Erfahrungen auszutauschen und - wie so oft, wenn Kulturen aufeinander treffen - voneinander zu lernen.

07/06/15 Gezeitenwechsel der Transparenz. Kleinfischer diskutieren darüber, wie sich Vertrauen wiederherstellen und pro-aktiv die eigene Zukunft gestalten lässt...

05/06/15 Fischen nach Alternativen. Bei Slow Fish 2015 diskutierten Fischer darüber, wie sie ihre Existenzgrundlage durch alternative Wertschöpfungsketten mit einem Fokus auf Fischqualität und die Wiederherstellung einer Verbindung von Kunde/Bürger zu Nahrung und Nahrungsmittelproduzenten, sichern können...

22/05/15 EU-Fischereipolitik und ihre Auswirkungen auf die Kleinfischer. Die Auswirkungen der europäischen Fischereipolitik auf Kleinfischer wurde in Genua als Teil der Veranstaltung Slow Fish diskutiert ...

20/05/15 kein Land für Junge Männer. Warum wählen junge Menschen nicht mehr die Fischerei als Beruf? Eine Konferenz bei Slow Fish in Genua stellt die schwierige Frage ...

18/05/15 Ein kleines Boot auf einem großen

Ozean. Entwicklung einer einheitlichen Stimme der Kleinfischer, um gemeinsame Herausforderungen auf die politische Ebene zu tragen ...

16/05/15 Das Netz zu machen. Kleinfischer aus der ganzen Welt diskutieren über die Fischereikultur ...

10/05/15 Ozeangrabbung: Was Sie wissen müssen. Man könnte meinen, dass die Weltmeere unser aller gemeinsame Ressourcen sind - oder sein sollten. Aber diese Vermögenswerte werden zunehmend privatisiert. Heute erleben wir einen Prozess der Aufteilung des Ozeans für ausschließliche Zwecke von (Öko)-Tourismus über Rohstoffgewinnung bis zur Industriefischerei. Dies wird als Ozeangrabbung benannt.

15/04/15 Warum uns die Ozeane etwas angehen. Es schwierig sein kann, es nachzuvollziehen, aber das Leben auf der Erde ist völlig abhängig von Leben und Chemie des Ozeans ...

09/04/15 Slow Fish 2015: Zeit zur Kursänderung. Vom 14. - 17. Mai wird die Küstenstadt Genua in Norditalien wieder Gastgeber der Veranstaltung von Slow Food International für eine verantwortungsvolle Fischerei sein ...

08/04/15 Ligurische Farinatas. Gleich um die Ecke von Slow Fish in Genua bringen wir Ihnen ein Rezept aus der Region: Farinata, ein Fladen aus Kichererbsenmehl ...

08/04/15 Mikroplastik im Mittelmeer: Ein Notfall. Das Mittelmeer stellt 0,8% der Meere auf dem Planeten und trägt 30 Prozent des weltweiten Schiffsverkehrs. Derzeit enthält ein Kubikmeter Wasser 38,2 mg Teer, ein deutlich höherer Wert als zum Beispiel im Japanischen Meer mit 0,2 mg pro Kubikmeter. Diese Zahl ist ein deutliches Zeichen für die Umweltprobleme des Mittelmeers. Aber es gibt noch mehr...

23/03/15 Neue Perspektiven für auswärtige Angeln Arrangements. Anlässlich der FAO-Konfe-

renz „Nutzungsrechte 2015“ in Kambodscha vom 23.-27. März, hat die Koalition für Faire Fischereiabkommen eine große Studie der Weltbank über Vereinbarungen zur Vergabe von Fischereirechten überprüft und die auf der Tagung vorgestellt ...

18/02/15 Werden private Investitionen die Fischerei sichern? Laut André Standing müssen wir in der Meeresschutz-Arbeit eine ernsthafte Debatte über die Auswirkungen der Vorherr-



2015 fand am alten Hafen von Genua zum siebten Mal die Slow Fish Messe statt.

schaft der Finanzwirtschaft und die möglichen Risiken für Kleinfischer führen. Das ist seine Analyse des Phänomens „Finanzialisierung der Fischerei“.

Presidia¹ und deren Unterstützung

Neue Presidia

Mit Vorgesprächen, Informationsaustausch und dem Engagement der lokalen Netzwerke wurde begonnen, um folgende Slow Food Presidia zu etablieren:

- Das erste grenzüberschreitende Präsidium (USA/Kanada) des Okanagan Rotlachs
- Charfia, ein altes Fischwehr in Tunesien (Kerkennah, Sfax)

1 Ein **Presidio** (ital. für Schutzraum) versteht sich als ein Netzwerk von engagierten Landwirten, handwerklich arbeitenden Lebensmittelproduzenten, interessierten Händlern, Köchen, wissenschaftlichen Experten und bewussten Verbrauchern, die sich zusammen aktiv um den Erhalt von bestimmten Pflanzensorten, Tierrassen, Lebensmitteln und Kulturlandschaften einsetzen.

- Einheimische Krustentiere von Portobello, Brasilien
- Austern von Cananeia, Brasilien

Unterstützung des Präsidiums der französischen Mittelmeerfischer Prud'homie²

- Teilnahme an der Slow Fish Veranstaltung von Fischern aus mehreren Prud'homie, darunter die beiden Ko-Präsidenten der neu gegründeten Vereinigung der Prud'homie
- Unterstützung der öffentlichen Informationsveranstaltung in Luminy, Bouches-du-Rhône, Frankreich, über die anstehende Zulassung für eine weitere Kontamination des Naturparks von Calanques de Marseille mit toxischem Material aus der lokalen Aluminiumoxid-Industrie. Die Fischer sind gegen diese Genehmigung.
- Mit einem Schreiben an den Direktor der öffentlichen Untersuchung wurde die ablehnende Haltung der Fischer hinsichtlich der Genehmigung weiterer Einleitungen unterstützt.
- Zu diesem Thema wurden Artikel veröffentlicht

Rotschlamm-Affäre: Es ist noch nicht vorbei!

In den letzten 50 Jahren hat eine Aluminiumfabrik in Gardanne, die dem Unternehmen Pechiney gehört, zwischen 20 und 30 Millionen Tonnen radioaktiven Rotschlamm im Meer versenkt. Gegenwärtig fordert die Firma eine Genehmigung zur Einleitung von stündlich etwa 270 Kubikmetern Abwasser in den nächsten 30 Jahren. Die Fischer blasen ihre Trillerpfeifen ...

Teilnahme an den Dreharbeiten zu einem Video.

La Prud'homie hat ein Video! Der Film von Isabelle Sers zeigt eine Szene über die Prud'homie der Fischer von Sanary.

2 „Prud'homies“ sind Fischergemeinschaften in Südfrankreich, entstanden aus den mittelalterlichen Zünften, die aus ihrer Mitte einige prud'hommes wählen und die sich um die Organisation des Fischfangs in ihrem Gebiet und die Einhaltung entsprechender Gesetze und Regeln kümmern.

Präsidium der traditionellen Fischerei im niederländischen Wattenmeer

- Slow Food unterstützte das Crowdfunding für eine Filetieranlage zur Schulung und zum Gebrauch durch Kollegen und Verbraucher zur Veredelung der Fische. Hintergrundinformationen unter: <http://ailand.nl/wp-content/uploads/2015/02/Background-document-filleting-room.pdf> Ein Video von Carlo Petri unterstützt die Initiative: <https://vimeo.com/119463437>



Barbara Rodenburg-Geertsema, Slow Fish Niederlande, informierte auf der Messe über ihre nachhaltige Austernfischerei.

- Teilnahme an der Slow Fish Veranstaltung. Die Crowdfunding-Kampagne wurde vorgestellt und erreichte ihr Ziel noch während der Veranstaltung.
- Ein Treffen französischer Teilnehmer bei der Veranstaltung führte zur Organisation einer Studienreise zur Aquakultur von Austern und zum Plankton-Monitoring. Eine Studie dazu beginnt im Jahr 2016 in der Bretagne.

Orbetello Mullet Roe Präsidium

Eine Exkursion diente der Untersuchung der Situation des Orbetello Mullet Roe Präsidiums, um Informationen über Veränderungsmöglichkeiten des Präsidiums durch Änderungen von Fangtechniken und Fischprodukten, die von der Genossenschaft verkauft werden, zu sammeln.

Slow Food Youth Network / We Feed The Planet

Neben den von Jugendlichen geführten Aktivitäten während Slow Fish 2015 in Genua, hat das Ju-

gendnetzwerk von Slow Food ein großes Jugendtreffen in Italien namens Terra Madre Giovani / We Feed the Planet (Mailand, Oktober 3-06) organisiert, zu dem auch Fischer von allen Kontinenten kamen, um ein nachhaltiges Ernährungssystem auf der Basis von kleinskaligen Produktionen als Alternative zum industriellen Modell zu präsentieren, das auf der Mailänder EXPO2015 gezeigt wurde. Zum Programm gehörten Workshops und Konferenzen, darunter „Sie stehlen unsere Ozeane - Ozeangrabbung und was dagegen zu tun ist.“



Sabine Teryngel, Föj bei der Lighthouse Foundation, bedruckte auf der Slow Fish Messe Taschen mit Fischmotiven

Sprecher: Michèle Mesmain (Slow Fish), Jessica ANAHI De Francesco (argentinischen Fischer), Spencer Montgomery (US Fischer), Mads Barbesgaard (AfrikaKontakt, Dänemark), Tessa Terbasket (Okanagan Nation, Kanada).

Unsere Meeresressourcen werden vor unserer Nase gestohlen, oft im Namen der Umwelt. Privatisierung, Kommodifizierung, Konsolidierung und Spekulationen und anderes führen zu schwindenden Ressourcen und zunehmender Marginalisierung unserer Gemeinden, zum Verlust von Arbeitsplätzen und lokalem Wissen. Es ist Zeit, sich dieser Herausforderung zu stellen, das Phänomen öffentlich zu machen, die Bürger einzubeziehen, die lokalen Verwaltungen und funktionierende Märkte wiederherzustellen und belastbare Verbindungen zwischen den Gruppen von Produzenten und Co-Produzenten aufzubauen.

Nach der Konferenz wurde ein entsprechender Artikel veröffentlicht.

Fischerportraits

Es wurden Porträts von jungen Fischern veröffentlicht:

- Jesper Olsen Dänemark | Jütland.
Dies ist die Geschichte einer ganzen Gemeinde, die beschlossen hat junge Menschen willkommen zu heißen, Wertzuschätzen und Einzubeziehen...
- Zied Ezzedine - Tunesien | Sfax
Haben Sie schon einmal von einer charfia gehört? Die traditionelle Fischereitechnik ist typisch für die Kerkennah, die herrlichen Inseln ...
- Spencer Montgomery - Vereinigte Staaten von Amerika | New Hampshire | Durham
Bis vor kurzem wusste Spencer Montgomery nichts über Meeresfrüchte und Fischer. Für ihn waren Fische die vorgeschnittenen Filets, die seine Mutter im Supermarkt gekauft hatte. „Gesichtsloser Fisch“, wie er es nennt ...

Slow Fish bei Terra Madre Indigenous in Indien

Eine Delegation der Okanagan aus Kanada besuchte Terra Madre Indigenous in Indien (Meghalaya-Shillong, 3.-7. November). Sie präsentierten ihre Geschichte, wie sie ihre Kultur neu belebt indem sie am Wiederaufbau der Lachsbestände gearbeitet haben. Diese Initiative, die vor mehr als 10 Jahren begann, umfasst alle Stämme sowohl in den USA als auch in Kanada. Sie arbeiten an Wiederherstellung der Lebensräume, an Fischtreppe zur Überbrückung von neun Großdämmen, Fließgeschwindigkeits-Management in Echtzeit, die Wiedererlangung des traditionellen Wissens und dessen Verbreitung usw.

Die ganze Geschichte der Initiative wurde im folgenden Artikel veröffentlicht:

Eine Nation, ein Fisch, ein gemeinsames Schicksal. Ingrid Jarrett, Leiterin des Slow Food Thompson Okanagan Convivium³ und lebenslange

³ **Convivien** werden die regionalen Gruppen von Slow Food genannt. Der Name leitet sich ab vom lateinischen Wort convivium, das Gastmahl. In diesen Basiszellen von Slowfood werden gemeinsames Genießen und auch das Engagement für die Themen gepflegt, denen sich Slow Food widmet.

Fürsprecherin für die Vielfalt unsere Esskultur, konnte es nicht glauben, als sie zum ersten Mal die Geschichte der Okanagan Nation Alliance (ONA) hörte

Slow Fish in Asien

Zum zweiten Mal hat Slow Food Korea Slow Fish Workshops organisiert. Diesmal fanden sie während des Slow Food Asia Pacific Festivals statt (Seoul, Südkorea, 18.-22. November), ein Ereignis, das mehr als 30.000 Besucher anzog. Für diese Veranstaltung wurden Teilnehmer von Slow Food Japan ebenfalls eingeladen. Die Teilnehmer, die in der Fischerei arbeiten, planen Slow Fish in Japan zu etablieren.

Slow Fish in Amerika

Nach der Teilnahme an Slow Fish 2015 in Genua hat sich die Leitung von Slow Food New Orleans entschlossen, die zweite Slow Fish in Nord- und Südamerika federführend zu organisieren. Sie wollen Slow Fish aus Kanada, den USA und Mexiko und andere Akteure aus Regionen mit Mangroven und Sumpfgebieten (Vietnam, Ecuador, etc.) zusammenbringen. Teilnehmer aus diesen Netzwerken haben seit September 2015 wöchentliche Gespräche über Skype verabredet und gemeinsam das Programm der Veranstaltung definiert.

Slow Fish 2016 Gateway to the Americas

Slow Food New Orleans wird Gastgeber der Slow Fish 2016: Das Tor zu Nord- und Südamerika, wird vom 10. bis 13. März 2016 in New Orleans in der alten US Mint und French Market stattfinden. Die Slow Fish Veranstaltung ist ein internationales Treffen von ...

Slow Fish der nördlichen Meere

Bei Slow Fish wurde beschlossen, eine regionales Treffen des Northern Seas Slow Fish Netzwerkes zu organisieren, das in Irland stattfinden wird. Die Gruppe traf sich vom 27.-30. November um Aquakultur-Fragen zu erörtern, die gemeinsamen Aspekte der Fischerei herauszuarbeiten, das Netzwerk auszubauen und die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. Vierzehn Teilnehmer aus Irland, Großbritannien, Deutschland, Holland, Norwegen und Schottland kamen zusammen.

MEP Engagement

Unser Slow Fish Manifest enthält 20 in poetischen Sätzen formulierte Prinzipien, die jeweils das Objekt einer Postkarte sind. Zwei Postkarten pro Monat werden an alle MEP gesendet und sie über die Slow Fish Kampagne informieren, wobei die letzte Karte einen Monat vor der Terra Madre 2016 angekommen sein wird.

Klimawandel

- Teilnahme an der Proposal-bezogenen Horizon 2020 ForeSEE, ein Projekt, das soziale und ökologische Auswirkungen des Klimawandels prognostizieren soll (auf Antwort wird noch gewartet)
- Teilnahme an Versammlungen, die vom World Forum of Fisher Peoples und vom World Forum of Fishharvesters während der COP21 organisiert wurden und den Blue Carbon Mechanismen als Teil des Ozeans Grabbing Phänomens fokussierten.
- Vorbereitung und Auswahl eines Studenten der Universität der Gastronomischen Wissenschaften zur Durchführung einer Studie im Frühjahr 2016 über Auswirkungen des Klimawandels.

Lernkreise

Internationale Lernkreise begannen im Jahr 2015 rund um die Themen Jugend und Fischerei sowie Fischwehre. Zu den Jugendkreisen gehörten Teilnehmer aus der Fischerei in den USA, Holland und Kanada. Das Thema Fischwehre diskutierten Teilnehmer aus Kanada, den USA, Holland und Tunesien. Zwei Skype-Anrufe wurden für jedes Thema organisiert, um Erfahrungen auszutauschen und Gemeinsamkeiten und Strategien zu identifizieren.

Aquakultur und Co-Management

Zwei Arbeitsunterlagen sowie ein didaktisches Werkzeug namens „Slow Food ist Partnerschaft“ wurden zu diesen beiden Themen vorbereitet. Alle drei Elemente wurden durch Gruppenbeteiligung hergestellt und sind dazu gedacht, das Engagement für ein wachsendes Netzwerk fortzusetzen. Diese Fragen werden über die Verknüpfung von Menschen, Kulturen, die Natur, die Vergangenheit und die Zukunft, usw. auf den Punkt

gebracht, die Dokumente dienen als Grundlage für die kontinuierliche Diskussion bei allen Versammlungen.

Teilnahme an anderen Konferenzen

- Center for Popular Economics Summer Institute 2015, Smith College, USA: Nahrungsdiebstahl versus Klimagerechtigkeit: Wie Kapitalisten und Leugner des Klimawandels auf den Zugang zu Land und Meer schielen und wie Bewegungen zur Ernährungssouveränität Klimailösungen schaffen. (7. August)
- Klimagipfel, Paris, 10. Dezember: Konferenz über die Konvergenz im Streit um Land und Wasser.
- Fish Lokally Collective: Workshop über die Erzählungen über Fischerei, 11.-13. August.
- Konferenz an der Yale University: Aufbau der Zukunft der Fischerei, 3. April.

Förderungszeitraum:

seit Mai 2012

Fördersumme 2015:

50.400 Euro

Projektpartner:

Slow Food International (SF)
Michèle Mesmain
Secretary General, Paolo Di Croce
Piazza XX Settembre, 5
12042 Bra (CN)
Italy